VOLKS BLATT | KULTUR

DIE KULTURNEWS FÜR LIECHTENSTEIN

DYNAMISCH

Welche Vorzüge die neue Suzuki GSF 650 «Bandit» dem Betrachter und dem Fahrer vorzuweisen hat. 21

TV-ABEND

Was es heute Freitag auf den diversen Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. 23

EU-KRISE

Was EU-Staats- und Regierungschefs unternehmen, um Wege aus der Verfassungskrise zu finden. 24

PROGNOSE

Zu welchem Zeitpunkt Prozessbeobachter mit einem Urteil für Michael Jackson rechnen. 24

VOLKS BLATT | NEWS

Streichquartett-Abend

BAD RAGAZ – Nach den grossen Orchester/Chorwerken geniessen wir in den Kirchenkonzerten Bad Ragaz nun das Kleine, Feine: ein Streichquartett von grossem Format, das Merel Quartet aus Zürich, am Sonntag, 5. Juni, 20.15 Uhr, in der Evangelischen Kirche Bad Ragaz. Die vier Künstler sind: Esther Hoppe, Violine; Mary Ellen Woodside, Violine; Louise Williams, Viola; Rafael Rosenfeld, Violoncello; alle auch als Solisten sehr erfolgreich, zwei davon in führender Stellung im Tonhallenorchester Zürich. Das Programm bietet Kostbarkeiten der Quartettmusik. Von den zahllosen Quartetten Joseph Haydns, denen auch Albert Einstein als passionierter Geiger zugetan war, das Streichquartett op. 76 Nr. 4 «Sonnenaufgang», ein Alterswerk des Meisters, gleichzeitig mit dessen «Schöpfung» entstanden. Das Streichquartett Nr. 3 von Bela Bartok übersteigt an Intensität die übliche Kammermusik, lässt aber bei allem Glanz Volksmusikalisches aus Ungarn aufleuchten. Felix Mendelssohn wurde schon als Kind in musikfreundlichem Zuhause mit Kammermusik infiziert, Mozart und Beethoven wurden seine Vorbilder. Wie er als Verehrer von Johann Sebastian Bach diesen nicht einfach kopiert, so schuf er auch eigenständige Werke der Kammermusik, wie im Streichquartett a-Moll op. 13 in unserem Programm. (PD)

Konferenz des Gemeinderates auf Schloss Gamander

VADUZ – Die Kultur- und Planermeile der Gemeinde Vaduz ist ein viel besuchtes Ausflugsziel. Im Frühjahr wurde die von der Gemeinde neu erworbene Skulptur «Progression einer Form in 3 Stufen» des Künstlers Christian Megert beim Rathausplatz [illegible]

Künstler aus aller Welt

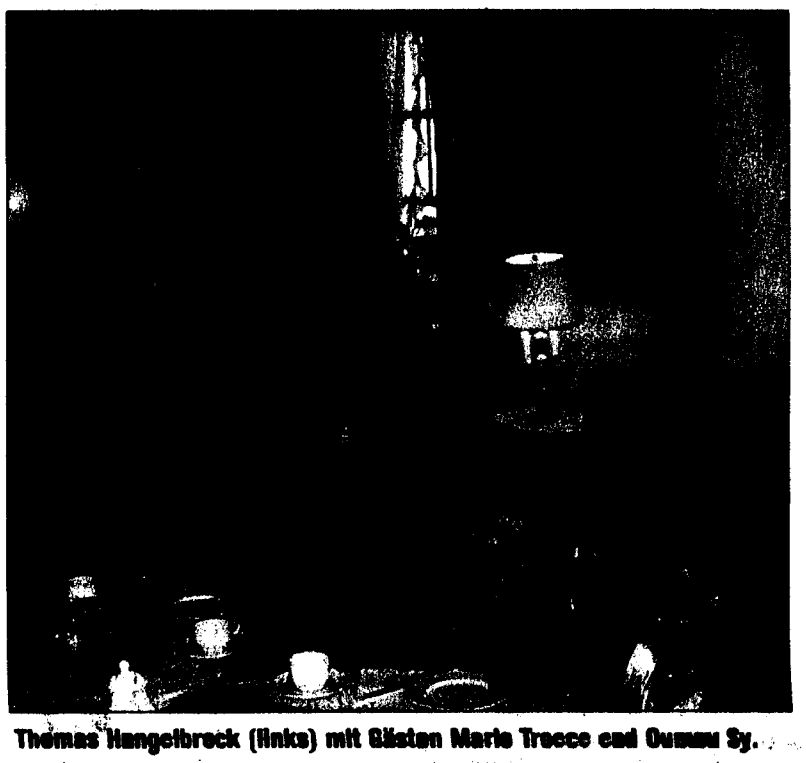
Pressefrühstück mit Oumou Sy und Mario Tronco

FELDKIRCH – Am Morgen des ersten Festivaltages lud die Festivalleitung um Thomas Hengelbrock die Presse ins Hotel Alpenrose. Oumou Sy, die Eröffnungsrednerin, und Mario Tronco, Initiator des Orchestra di Piazza Vittorio, stellten sich und ihre Arbeit vor.

• Arno Löffler

Das Festival unter dem Motto «Könige, Bettler, Narren» hatte noch nicht angefangen, schon konnte Thomas Soraperra melden, dass u. a. auch «La Strada», das Konzert des Orchestra di Piazza Vittorio am Samstag im Pförtnerhaus ausverkauft sei. Thomas Hengelbrock, der künstlerische Leiter des Festivals, freute sich, dass keiner der ca. 300 Künstler abgesagt habe. Die Vorbereitungen für die beiden Marienvespern laufen auf Hochtouren, in Paris erhält derzeit «Zar und Zimmermann» den letzten Schliff. Hengelbrock nannte das Festival «eine Begegnungsstätte für Künstler aus aller Welt». Er betonte den Wert des im Entstehen begriffenen Neuen im Gegensatz zum Abgelutschten, schon überall Herumgereichten, Überprofessionellen.

Medienpartner VOLKSBLATT



Thomas Hengelbrock (links) mit Gästen Mario Troco und Oumou Sy.

Königlicher Glanz

Oumou Sy, sozial engagierte Mode- und Aktionskünstlerin aus Dakar, steht wie kaum eine andere Persönlichkeit für das Festivalmotto. Sie war fünf, als ihr Vater bettelarm starb. Alle dachten, sie würde ihm gleich nachfolgen, aber sie habe plötzlich das Gefühl gehabt, ihr sei alles möglich, erklärte sie. Im Dorf ihrer Grossmutter lernte sie eine Welt der Musik und des Tanzes kennen und entdeckte ihre Talente. Heute ist sie eine gefeierte Designerin, Film- und Theaterausstatterin in Frankreich und veranstaltet in Afrika riesige Spektakel, in die sie die gesamte Bevölkerung, bis zu den «Narren», einbezieht. Schon als Kind fühlte sich die arme Waise königlicher Abstammung zum mystischen Glanz der 18 Königtümer des Senegal hingezogen; heute entwirft sie für ihre Spektakel königliche Gewänder. Sy hat vielen Frauen in ihrer Heimat zu Arbeit verholfen. Zurzeit arbeitet sie daran, den Senegal flächendeckend ans Internet anzuschliessen, um lokalen Produzentinnen und Produzenten den Zugang zum Markt zu ermöglichen.

Fruchtbarer Dialog

Seine Initiative, aus illegal in Rom lebenden Strassenmusikern aus aller Welt ein Orchester zusammenzustellen, um ihnen einen legalen Aufenthalt und einen Job zu verschaffen, sei eine Provokation gewesen, so Mario Troco. Im Orchestra di Piazza Vittorio treten 16 Musiker mit unterschiedlichsten musikalischen Hintergründen aus elf Ländern in einen fruchtbaren Dialog. Seit der Einladung nach Feldkirch hat das Orchester eine internationale Karriere gestartet und den Deutschen Schallplattenpreis erhalten.

«Orchestra di Piazza Vittorio»

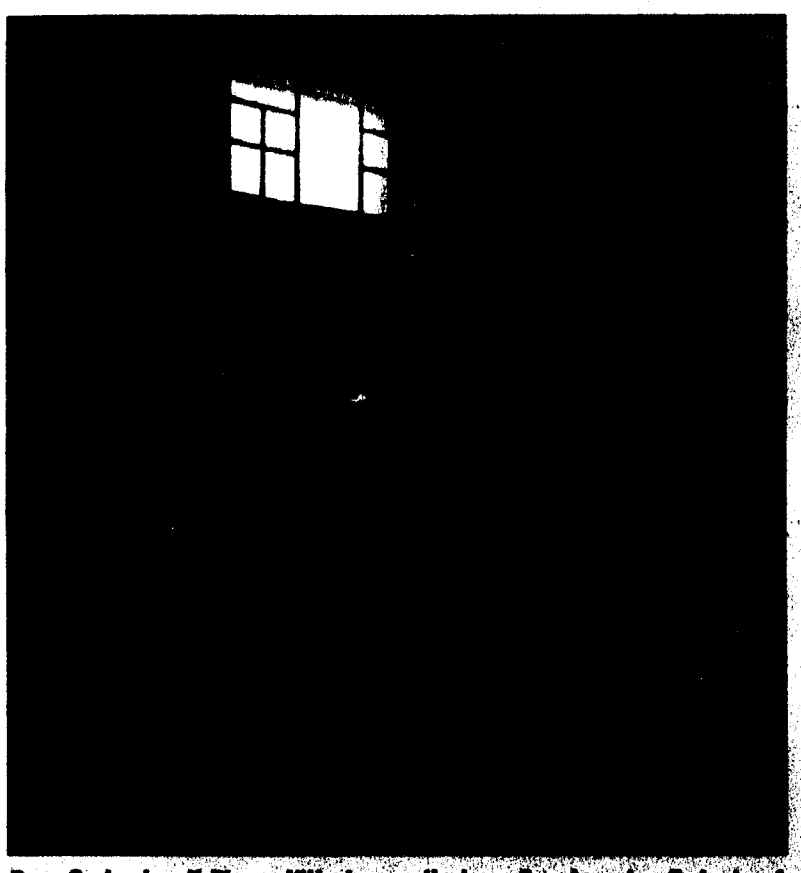
Konzert am Sonntag auf dem Rathausplatz in Vaduz

VADUZ – Am Sonntag, den 5. Juni, geht die Gemeinde Vaduz erneut eine regionale Zusammenarbeit ein. Gemeinsam mit dem Feldkirch-Festival wird eines der populären Highlights aus dem Feldkircher Programm, das Konzert des einmaligen «Orchestra di Piazza Vittorio», in Vaduz präsentiert.

Die Zukunft des Rock'n'Roll? Das Orchester von Piazza Vittorio! Fünfzehn Musiker, elf Länder, drei Kontinente, acht Sprachen und ein Dirigent, Mario Tronco (Avion Travel).

Das Orchester setzt eine Vorstellung von Klängen und Musikstilrichtungen um, die die Menschen innerhalb eines von Einwanderern bewohnten Stadtteils Roms prägen. Es macht Musik, die für jedermann unterhaltsam ist, die den Zuhörer – vom Raffiniertesten bis zum Unkonzentriertesten – einfängt. Musik zum Mitsingen, zum Tanzen, zum Zuhören. Die Mischung aus Blues, Jazz, Weltmusik aus Indien, Afrika, Lateinamerika und vieles mehr machen den Reiz der Konzerte dieses Ensembles aus.

Das Orchester von Piazza Vittorio spielt eine Art «Popmusik», wie es im Zusammenhang mit den Beatles in den Sechzigerjahren verstanden wurde: populär, bodenständig, vielseitig und überraschend. Das Orchester di Piazza Vittorio stellt ein weltweit einzigartiges Experiment dar. Das Projekt hat bereits tausende Unterstützer gefunden – viele davon leben im römischen Bezirk Esquilino, wo auch das Orchester ansässig ist – und hat nach und nach ein sowohl nationales als auch internationales mediales Interesse geweckt. Ebenso hat es die Aufmerksamkeit von Universitätslehrern und -forschern auf sich gelenkt, die dessen Entwicklung durch Publikationen und Konferenzen wissenschaftlich untersuchen.



Das «Orchestra di Piazza Vittorio» gastiert am Sonntag, den 5. Juni auf dem Rathausplatz Vaduz.

Die Musiker kommen aus unterschiedlichen Musiktraditionen, Kulturen und Religionen. Das Orchester ist ein Mittel zur Wiedereingliederung von ausländischen, in Rom lebenden Musikern, die oft in einem Zustand der kulturellen und sozialen Ausgrenzung leben. Durch die Sicherung des Mindesteinkommens der Musiker durch einen bezahlten Probetag pro Woche und ein Konzert pro Monat soll Kontinuität geschaffen werden mit dem Ziel, ein fixes multiethnisches Orchester zu bilden.

Die Gemeinde Vaduz lädt Sie herzlich zum Konzert dieses aussergewöhnlichen Orchesters am Sonntag ab 18 Uhr ein. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Wie üblich bei den Veranstaltungen von Treffpunkt Vaduz: Der Eintritt ist frei. (PD)